

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 51=71 (1905)

Heft: 40

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Besitzstandes Skandinaviens übernahmen. Norwegen tut daher am besten, da der Schwerpunkt seiner Landesverteidigung bei einem Kriege à outrance mit Schweden in der seiner schwer zugänglichen Gebirge liegen würde, der Förderung Schwedens ohne Vorbehalt nachzugeben, zumal Schweden die Erhaltung der althistorischen Befestigungen Frederikstens und Kongsvingers respektiert, und nur die neu angelegten der äusseren Linie geschleift sehen will, und da die natürliche Stärke der erwähnten Fluss- und Seegrenzabschnitte gebotenenfalls ihre Verteidigung norwegischerseits, unterstützt durch rasch angelegte Feldbestigungsanlagen doch gestatten würde.

Ausland.

Deutschland. Der Grosse Generalstab beabsichtigt, demnächst militärisch besonders lehrreiche Abschnitte und Ereignisse aus dem russisch-japanischen Kriege in einer Reihe von Veröffentlichungen in den von der Kriegsgeschichtlichen Abteilung I herausgegebenen „Einzelschriften“ (Berlin, E. S. Mittler & Sohn) darzustellen, um die aus ihm gewonnenen Erfahrungen weiteren Kreisen der deutschen Armee so frühzeitig nutzbar zu machen, als es die Zuverlässigkeit der Quellen irgend erlaubt. In ähnlicher Weise ist bekanntlich auch der südafrikanische Krieg in den „Einzelschriften“ behandelt worden.

Frankreich. Der Kommandant Giamarchi in Asnières erhielt die Erlaubnis zur Gründung einer école d'instruction militaire, in welcher die jungen Leute vor ihrem Diensteintritt mit Hilfe auch aktiver Offiziere und Unteroffiziere so weit ausgebildet werden sollen, dass sie bei der Truppe fast nichts mehr hinzuzulernen haben und bald in anderen Dienstgraden Verwendung finden können. Der praktische Unterricht wird an Sonn- und Festtagen, der theoretische zweimal des Abends in der Woche erteilt. (Militär-Wochenbl.)

Frankreich. Laut kriegsministeriellen Erlasses soll für den Bedarf des Heeres in Zukunft nur das vom Nationalen Radfahrervereine eingeführte Klapprad (bicyclette pliante) angeschafft und das gegenwärtig im Gebrauche befindliche in den Artilleriewerkstätten hergestellte Fahrzeug auf den Aussterbeetat gesetzt werden. Mit dem Vereine ist ein Abkommen getroffen, welches ihn verpflichtet, das mit dem Pneumatikreifen Michelin versehene Rad für 205 Franken zu liefern. Die Truppenteile erhalten zu seiner Instandhaltung jährlich 72 Franken. (Militär-Wochenbl.)

Frankreich. Auf einem in Paris stattgehabten Kongress der Vertreter der Kriegsmagazine wurde der Wunsch laut, dass die für die einzelnen Armeekorps bestimmten Bekleidungs- und Ausrüstungsstücke nur innerhalb der Grenzen der Armeekorps gefertigt werden sollen. Da in Bourges in zwei grossen Betrieben mit über 700 Arbeitern und Arbeiterinnen die Bekleidungs- und Ausrüstungsstücke für die Truppen des 5. und des 8. Armeekorps hergestellt werden, so habe sich der Beteiligten eine grosse Unruhe bemächtigt und man hofft, dass der Kriegsminister in anbeacht dessen, dass zahlreiche Familien ihren Unterhalt verlieren würden, diesem Wunsche nicht stattgeben wird. (Milit.-Wochenbl.)

England. Nach Mitteilung der United Service Gazette Nr. 3788 betrug die Stärke der Wehrmacht zu Beginn des vorigen Jahrhunderts bei einer Einwohnerzahl von weniger als 17 Millionen rund 800 000 Mann, dagegen

im Jahre 1902 bei einer Bevölkerungsziffer von nahe an 43 Millionen nur 600 000 Köpfe. Mithin sank nach Prozenten gerechnet die Wehrkraft des Landes von 1805 bis 1902 von 9,25 % auf 3,92 %. „Die Freigebigkeit und Umsicht der Nation zu jenen Zeiten hatte einen fast ein halbes Jahrhundert währenden Frieden, Vorherrschaft auf dem Gebiete des Handels und das Wachsen des Reiches zur Folge“, sagt das Blatt, indem es hinzufügt, dass das Volk aus hoffnungslosen Optimisten bestehe, wenn es sich dem Glauben hingäbe, die jetzige kniekerige Politik sei geeignet, gleiche Erfolge zu erzielen oder auch nur die Errungenschaften der Väter festzuhalten. (Militär-Wochenbl.)

Verschiedenes.

— Die Exhumierung der Leiche des Generals von Gablenz. Jüngst fand auf dem Friedhof Neumünster in Zürich die Exhumierung der Überreste des Generals der Kavallerie Ludwig Freiherr v. Gablenz statt. Das einfache Denkmal, das seit 30 Jahren hier das Grab des Freiherrn schmückte, einen gebrochenen, epheumrankten Eichenstamm darstellend, ist mit den Überresten von Zürich abgegangen. Die Beisetzungsfeierlichkeiten finden am 28. September in Trautenau (Böhmen) statt.

Unsere Zürcher Bureaux

befinden sich vom 1. Oktober an:

Bahnhofstrasse 69

(Zur Trülle).

Knoll, Salvisberg & Cie.,

vormals

Speyer, Behm & Cie.

Erstes und ältestes Geschäft der Branche.

Zum reinigen und auffrischen der scharlachroten Uniformkragen und Passepoils unentbehrlich für Jedem Militär ist allein

SCHARLACH-TINKTUR

Einzig existierendes Mittel, welches mühelos alle Schweiß- und Fettflecken sofort entfernt und die ursprüngliche Farbe wieder herstellt. Diese Tinktur wird schon seit Jahren von eidg. und kant. Zeughäusern mit bestem Erfolg angewandt und stehen Referenzen dieser Behörden jederzeit zur Verfügung.

Kleinere Flacons zum Handgebrauch à Fr. 1. 25. Grössere Lieferungen von 5 und mehr Liter in Literflaschen à Fr. 4. 50 per Liter inkl. Glas.

Alleinige Bezugsquelle: **A. Ziegler & Cie.**
Droguerie.
BASEL.

Veltliner Keller

Schlüsselgasse 8, Zürich I.

Feine italienische Küche, täglich frische Fische, Bündner Spezialitäten, reelle, alte Veltliner-Weine in Flaschen und Gebinden. Versand nach auswärts. Kranken spez. ärztlich empfohlen. (O. F. 2028)

Empfiehlt bestens **Aug. Greiner.**